



Maria Mutter Gottes

Lectio Divina zum Evangelium des Hochfestes

- Jes 1,3 **Lk 2,16-21**
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
17Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
18Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.
- Lk 2,51
19Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.
20Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.
- Lk 1,31
Mt 1,21
21Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm dem Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Informationen zum Text

- Die Hirten sehen, was Ihnen verkündet worden ist. Damit handeln sie ähnlich wie Maria, die das Zeichen, das ihr gegeben worden ist auch überprüft. Glaube ist laut Lukas nie blindes Vertrauen, sondern fußt immer auf etwas, das man gesehen und erfahren hat.
- Auch hier, wie in der Geburtsgeschichte ist der Begriff für Wort *hräma*, was gleichzeitig Wort und Ereignis bedeuten kann.
- Die erste Reaktion auf das Gehörte ist Staunen. Staunen öffnet den Geist. Thomas von Aquin bezeichnet das Staunen als eine Sehnsucht nach Wissen. Hier hat das Staunen vor allem die Bedeutung von geweckter Aufmerksamkeit und ist eine Reaktion auf den Kontrast zwischen der himmlischen Botschaft und der Realität des Kindes in der Krippe.
- Die Reaktionen der verschiedenen Personen auf die Botschaft der Engel nehmen die Reaktionen auf die Botschaft Jesu voraus.
- Die Beschneidung bedeutet die Aufnahme in das Volk Gottes, und damit Teilhabe an den Verheißungen Gottes.
- Jesus bedeutet *Gott ist Heil, Rettung*. Mit diesem Wort wird auch der sogenannte Goël bezeichnet, der Retter. Es handelt sich dabei um einen nahen Verwandten, der die Pflicht hatte einen in Schuldklaverei geratenen Menschen freizukaufen. (Vgl. dazu auch die Erklärung, die in Mt 1,21 für den Namen gegeben wird.)
- Der griechische Begriff für Retter ist *Sotér* und wird im Lukasevangelium ausschließlich für Gott verwendet. Damit bringt der Evangelist zum Ausdruck, dass dieses Kind Gott repräsentiert. Darum wird es auch als Zeichen genannt.
- Die einzigen, die, abgesehen von den unreinen Geistern, im Lukasevangelium Jesus beim Namen nennen, sind die Aussätzigen, der Blinde und der Schächer am Kreuz.
- Der Begriff *bewahren* in v. 19 bedeutet wörtlich *sybällein* hin und herbewegen oder zusammenbringen und kann auch mit bedenken oder meditieren übersetzt werden.

Ich lese den Text

- Von welchen Bewegungen erzählt der Text?
- Auf welchen Beteiligten liegt der Fokus der Erzählung?

Der Text liest mich

- Es wird noch einmal betont, dass Maria die Worte in Ihrem Herzen bewahrte. Was findet bei mir besondere Resonanz?
- Die Botschaft der Engel wird gehört, bestaunt und weitererzählt oder im Herzen bewahrt. Über welches Wort staune ich?